

men oder mit anderen Hildegard-Schriften in eine neue Abteilung geistesgeschichtlicher Quellen einzureihen sind. - Weiter soll die von Frh. Dr. Peeck bearbeitete Reinhardtsbrunner Briefsammlung des 12. Jh. möglichst bald gedruckt und die Tegernseer Briefsammlung vom Ende des 12. Jh. von W. Bulst übernommen werden, nachdem Ohnsorge seine Vorarbeiten verloren hat und die Aufgabe abgeben will.

Für das Register Friedrichs II. liegt ein Manuscript Sthamers vor, das Heupel weitergeführt, aber nicht beendet hat. Die Fertigstellung soll Dr. Hagemann angetragen werden.

II,3 Diplomata: Die Bestellung eines Abteilungsleiters wird noch vertagt.

Der im Krieg vernichtete Apparat für die DD. Ludwigs d. Fr. wird von Dr. Eugen Meyer wiederhergestellt.

Der 2. Teil (Einleitung und Register) der von K. Jordan bearbeiteten Ausgabe der Urkunden Heinrichs des Löwen, dessen Satz im Kriege vernichtet wurde, befindet sich jetzt wieder im Druck und wird demnächst bei Böhlau erscheinen.

Fragwürdig erscheint die von Dr. Friedrich Henning in Angriff genommene vorläufige Ausgabe der Urkunden Heinrichs VI. Die von ihm vorgelegten Arbeiten sind nicht befriedigend, seine Arbeitsberichte unzulänglich; seine Tätigkeit in Pommersfelden wird von Holtzmann sehr ungünstig beurteilt. Seine in der vorjährigen ZD-Sitzung beschlossene Entlassung stieß auf Schwierigkeiten seitens des Arbeitsamts, da er wegen seines körperlichen Zustandes den Schutz der Schwerbeschädigten genießt. Doch besteht die Kündigung vorsorglich fort. Es wird beschlossen, ihn demnächst auf Wartegeld zu setzen, um ihn zu veranlassen, sich nachdrücklicher um eine andere Verwendung zu bemühen. Eine solche scheint sich im Thüringischen Staatsarchiv bieten zu wollen.

Holtzmann weist darauf hin, dass sich aus dem Material der Germania pontificia für Mainz, das von Büttner und Schieffer bearbeitet wird, der Grundstock eines neuen Apparats für die Diplomata aufbauen lässt.

Das 2. Faszikel der DD. Heinrichs IV. war schon ausgedruckt und ist in 2 Exemplaren erhalten; davon hat eines Stengel, das andre Th. Mayer in Verwahrung. Das Eigentumsrecht der MG daran wird festgestellt. Es ist ein Bearbeiter für Einleitung und Indices der DD. Heinrichs IV. zu suchen, der dann die Ausgabe der DD. Heinrichs V. übernimmt.

Santifaller berichtet über die Wiener Diplomata-Abteilung, die seit ihrer Gründung 1904 nur die DD. Lothars herausgebracht hat. Die DD. Konrads III. (c. 230 Stücke) sind wenig gefördert worden; J. A. Walther hat nur Voruntersuchungen geliefert, v. Fichtenau (der sich den Babenberger-Urkk. zugewandt hat) und Piveg haben die weitere Mitarbeit versagt. Dr. Hausmann hat die Aufgabe übernommen und bereits 15 DD. druckfertig, 28 teilweise bearbeitet. - Von den fast 1000 DD. Friedrichs I. sind c. 300 von Hirsch und Zatschek bearbeitet, für die übrigen fehlen z. T. noch die Fotokopien; vorläufig wird nicht daran gearbeitet. - Santifaller empfiehlt, zunächst die DD. Konrads III. in alter Weise fertigzustellen, dann ein vereinfachtes Verfahren einzuschlagen, um rascher ans Ziel zu kommen, und die Bearbeitung der Regesta Imperii damit zu verbinden. - Beschleunigung der DD-Edition unter Verzicht auf allzu specialistisches Detail findet allgemeine Zustimmung. Von einer "vorläufigen Ausgabe" soll ab-